

## **N i e d e r s c h r i f t** der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Bildungsausschusses am 09.01.2007

### ***öffentlich***

**Ort:** Fachbereich Schule, Sport und Bäder, Kaulenberg 4, 06108  
Halle (Saale), Beratungsraum Nr. 316

**Zeit:** 17:00 Uhr bis 18:15 Uhr

**Anwesenheit:** siehe Teilnehmerverzeichnis

### **Anwesend sind:**

Herr Martin Bauersfeld	CDU
Frau Dr. Annegret Bergner	CDU
Herr Dr. Holger Heinrich	CDU
Frau Elisabeth Nagel	Die
	Linkspartei. PDS
Herr Erhard Preuk	Die
	Linkspartei. PDS
Herr Dr. Rüdiger Fikentscher	SPD
Herr Dr. Andreas Schmidt	SPD
Frau Sabine Wolff	NEUES
	FORUM
Frau Elke Schwabe	WIR. FÜR
	HALLE.
Frau Dr. Regine Stark	BÜNDNIS
	90/DIE GRÜNEN
Herr Ralf-Jürgen Kneissl	SKE
Herr Wolfgang Pannicke	SKE
Herr René Trömel	SKE
Frau Brigitte Thieme	GRAUE
Frau Monika Engelhardt	SKE
Herr Andreas Schachtschneider	SKE

### **Es fehlten:**

Herr Hendrik Lange	Die	Vertretung Frau U. Haupt
	Linkspartei. PDS	
Frau Maike Fischer	SKE	
Frau Helga Koehn	SKE	
Frau Petra Meißner	SKE	
Frau Julia Faltus	SKE	

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Wahl einer Stellvertreterin/eines Stellvertreters für die Bildungsausschussvorsitzende
4. Vorlagen
  - 4.1. Namensgebung einer schulischen Einrichtung  
Vorlage: IV/2006/06137
5. Anträge
  - 5.1. Antrag der SPD-Stadtratsfraktion und der Fraktion Die Linkspartei.PDS zur Namensgebung der Volkshochschule  
Vorlage: IV/2006/06152
6. Anfragen
7. Anregungen
8. Mitteilungen
  - 8.1. PPP - Information und Abstimmung zu Ausweichquartieren

## **zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit**

---

**Frau Dr. Bergner** eröffnet die Sitzung, begrüßt Mitglieder, Verwaltung und Gäste  
Beschlussfähigkeit: gegeben (vgl. Anwesenheit)

Einladung erfolgte ordnungsgemäß

## **zu 2 Feststellung der Tagesordnung**

---

**Beschluss:** Einstimmig zugestimmt

## **zu 3 Wahl einer Stellvertreterin/eines Stellvertreters für die Bildungsausschussvorsitzende**

---

Herr Preuk schlägt Herrn Lange vor.

Herr Dr. Schmidt beantragt die Wahl zu vertagen, da seine Fraktion dazu noch nicht beraten konnte.

Frau Dr. Bergner stellt Antrag von Herr Dr. Schmidt zur Abstimmung

**Beschluss:**

Zustimmung: 11 x  
Ablehnung: 0 x  
Enthaltung: 0 x

einstimmig angenommen

**zu 4 Vorlagen**

---

**zu 4.1 Namensgebung einer schulischen Einrichtung  
Vorlage: IV/2006/06137**

---

Herr Dr. Fikentscher lehnt den Vorschlag auf Benennung der Grundschule Südstadt ab. Er vertritt die Auffassung, Schulen Namen von halleschen Persönlichkeiten zu vergeben, mit denen man sich identifizieren kann.

Frau Engelhardt widerspricht dahin gehend, dass der Vorschlag von den Lehrern und Eltern dieser Schule gemacht wurde. Im Rahmen der demokratischen Mitwirkung sollte die Meinung der Eltern auch akzeptiert werden.

Frau Dr. Bergner möchte nicht, dass den Schulen irgend welche Namen vordiktieren werden. Sieht aber, wie Herr Dr. Fikentscher, Nachholbedarf bei der Überzeugung der Schulen in Zusammenhang mit der Namensgestaltung. Bildungsausschuss sollte gegenüber den Schulen aktiv werden und Schulen von anderen Namen überzeugen. Sie verweist auf das Vorhaben des Bildungsausschusses, durch den Bildungsausschuss eine Liste zu erstellen, in der Namen von Persönlichkeiten empfohlen werden, die für eine Namensgebung einer Schule in Betracht kommen könnten.

**Beschluss:**

Zustimmung: 8 x  
Ablehnung: 1 x  
Enthaltung: 2 x

## zu 5      Anträge

---

### zu 5.1      **Antrag der SPD-Stadtratsfraktion und der Fraktion Die Linkspartei.PDS zur Namensgebung der Volkshochschule Vorlage: IV/2006/06152**

---

Der vorliegende Antrag wurde vom Stadtrat u.a. in den Bildungsausschuss verwiesen.

Frau Dr. Bergner möchte Antrag zurückstellen bis Liste erarbeitet ist.

Herr Dr. Heinrich sieht Probleme bei der Aufstellung der Liste und dem Check der Personen. Verweist auf Diskussionen zu Graf Luckner.

Frau Dr. Bergner verweist darauf, das bei Straßennamen ähnlich verfahren wurde und nach den Abstimmungen in den Fraktionen dies auch umgesetzt wurde.

Herr Dr. Fikentscher findet Liste gut. Sieht zeitliche Probleme bei VHS. Namensvergabe sollte für kommendes Semester abgeschlossen sein um auch berücksichtigt werden zu können (Broschüren u.a.).

Frau Wolff stimmt Herrn Dr. Fikentscher zu. Sie gibt weiter zu bedenken, dass der Antrag vorliegt, der BA bei einer Ablehnung gleichzeitig einen Änderungsantrag unterbreiten müsste

Frau Dr. Stark stimmt der Namensgebung zu, der Name existierte bereits für eine Schule die vorher im gleichen Schulobjekt ansässig war.

Herr Dr. Marquardt gibt zu bedenken, dass der Antrag noch nicht im Beirat der VHS diskutiert wurde und bittet die Entscheidung bis nach der Anfang Februar stattfindenden VHS-Beirats zu vertagen.

#### **Beschluss:**

Frau Dr. Bergner fasst Diskussion zusammen und stellt folgende Festlegungen zur Abstimmung:

1. Die Beschlussfassung zum Antrag Namensgebung im Bildungsausschuss wird auf die nachfolgende Sitzung nach dem Votum des VHS-Beirats verschoben.
2. Durch den Bildungsausschuss wird zuerst eine Prioritätsliste erstellt, die Namen von Persönlichkeiten ausweist, die Schulen u.a. öffentlichen Einrichtungen vergeben werden sollten. Die Namensgebung der VHS soll erst nach vorliegen dieser Liste erfolgen.

Zu 1.	Zustimmung:	11 x
	Ablehnung:	0 x
	Enthaltung:	0 x

Zu 2.	Zustimmung:	3 x
	Ablehnung:	8 x
	Enthaltung:	0 x

## zu 6      **Anfragen**

---

Herr Bauersfeld fragt nach dem Ergebnis der Prüfung des ZGM bezüglich Umzugsmehrkosten bei Ein- und Auspacken durch Speditionsfirma.

Herr Zschocke informiert, dass das ZGM geprüft hat.

Durchschnittliche Kosten pro Umzugskarton	3,- Euro
Durchschnittlicher Bedarf bei den geprüften Grundschulen	500 Kartons

Für Sekundarschule und Gymnasien wesentlich höherer Bedarf.

Wie bereits Dezembersitzung dargelegt, bleibt ZGM und FB 40 bei der bisherigen Variante des Verpackens der Unterrichtsmittel durch die Schule selbst.

Frau Dr. Bergner fragt nach der Beantwortung des Briefes der Eltern der Weidenplanschule?

Herr Hildebrand informiert, dass Antwort erfolgte; Antwortbrief als Anlage zum Protokoll

Frau Dr. Bergner fragt nach, ob es einen neuen Stand zur Fördermittelproblematik Weidenplan gibt.

Herr Hildebrand verneint. Verwaltung hat nachmals Bedarf für BbS begründet; keine neue Rückinfo vom Landesverwaltungsamt.

Herr Dr. Schmidt verweist auf die zu erwartenden Fördermittel für Schulen aus den europäischen Strukturfonds und fragt an, ob bekannt ist, wie das Antragsverfahren laufen wird.

Herr Dr. Marquardt informiert, dass die Beiko festgelegt hat, zu dieser Problematik eine Arbeitsgruppe zu bilden um langfristig vorzubereiten.

Herr Hildebrand ergänzt, dass eine Prioritätenliste vorliegt. Es gilt abzuwarten, ob aufgeführte Objekte mit der Förderrichtlinie kompatibel sind. Das Kultusministerium will den Schulträgern die Förderrichtlinie vorab bereitstellen zur Prüfung.

Frau Dr. Bergner informiert über ein Gespräch mit dem Minister, nach dem die Förderung verbunden sein soll mit innovativer Arbeit, u.a. auch unter dem Europagedanken, an den Schulen.

Sie äußert in diesem Zusammenhang Vorstellungen, auf der Basis einer Integrationsklasse (z.Z. an Sek. Weidenplan) ein förderfähiges Projekt an der Sek. Wittekind zu gestalten. Bildungsausschuss sollte Hilfestellung geben.

Erste Vergaben könnten schon im Herbst 2007 möglich sein.

Herr Dr. Schmidt fragt nach dem Stand der Schulentwicklungsplanung für berufsbildende Schulen?

Herr Hildebrand erklärt, dass das eingeleitete Verfahren durch das Land ausgesetzt wurde. Stadt wird aber im eigenen Interesse in der nächsten Zeit aktiv werden.

Herr Zschocke ergänzt, dass die zu erwartenden niedrigen Schülerzahlen realistisch sind. Durch den doppelten Abiturjahrgang 2007 und eine große Anzahl von Jugendlichen in

Warteschleifen auf eine berufliche Ausbildung wird schon in den nächsten 2 – 3 Jahren der Rückgang noch nicht umfassend bemerkbar machen.

Frau Dr. Bergner sieht für die kommende Zeit neben der Liste für Namensgebungen ein interessantes Thema für die Arbeit des Bildungsausschusses die Problematik der regionalen Förderzentren.

## **zu 7 Anregungen**

---

-----  
=====

## **zu 8 Mitteilungen**

---

### **zu 8.1 PPP - Information und Abstimmung zu Ausweichquartieren**

---

Herr Hildebrand informiert über die als Tischvorlage vorliegende Übersicht der Ausweichquartiere für PPP.

Frau Schwabe fragt nach der Notwendigkeit von Räumen im Stadtbad und Frau Nagel nach der Notwendigkeit der Fachunterrichtsräume am Standort Weidenplan für die BbS V.

Frau Haupt möchte wissen, wie die Information an die Eltern erfolgt.

Herr Hildebrand antwortet, dass die Ausbildung von Masseuren u.a. auch Wasser- und Badanwendungen beinhaltet. Des weiteren sind FUR, wie Chemie, bestens geeignet für den Fachunterricht in den pharmazeutischen Berufen.

Die Information an die Eltern erfolgt über die Schulleitungen.

Frau Dr. Bergner sieht Probleme mit dem Ausweichstandort für die Grundschule Hutten.

Festlegung sollte vertagt werden, andere Standorte prüfen.

Herr Hildebrand erklärt, dass der Standort kapazitätsmäßig ausreicht. Andere, im Umfeld befindliche Standorte sind aus Kapazitätsgründen nicht geeignet.

Herr Dr. Schmidt gibt zu bedenken, ob der Bildungsausschuss für diese Festlegung (Ausweichstandort bei Sanierung) zuständig ist.

Frau Wolff erklärt, wenn anderer Standort gewollt, so sollte anderer Standort auch benannt werden.

Frau Dr. Bergner sieht die Zumutbarkeit des Schulweges zum Ausweichquartier als kritisch, in Verbindung mit den Diskussionen zu den Fusionen.

Sie bittet die Verwaltung die Zuständigkeit zu prüfen und im Februar ggf. einen Beschluss herbei zu führen.

Für die Richtigkeit:

Datum: 24.04.08

Jürgen Zschocke  
Protokollführer

Dr. Annegret Bergner  
Ausschussvorsitzende